

Erst die Erfahrung des Leids lässt reifen

Kulturabend über den Buchautor und Literaturprofessor Clive Staples Lewis

Uslar. "Mach den Versuch, die Möglichkeit des Leidens auszuschließen, die mit der Ordnung der Natur und der Tatsache des freien Willens gegeben sind, und du wirst finden, dass du das Leben selbst ausgeschlossen hast." Die Thematik des englischen Kulturabends in der Uslarer Friedenskirche am Freitagabend hatte Anspruch und Tiefgang sowie Aktualität. Denn es ging um das Denken und Glauben des englischen Literaturprofessors und Buchautors Clive Staples Lewis.



Eingeladen hatten die evangelische Freikirche und der Literatur- und Kunstkreis Uslar. Der Theologe Victor Harder (Berlin) nahm die 40 Besucher in das Denken und Glauben Lewis' hinein. Neben den bekannten "Chroniken von Narnia" ("Der König von Narnia" läuft gerade im Kino) hat Lewis in seinem Buch "Über den Schmerz" die Frage behandelt: Warum lässt ein allmächtiger und liebender Gott zu, dass Menschen leiden? Lewis' Antwort: Erst die Erfahrung des Leides lässt uns reifen, lässt unsere Liebe und unseren Glauben Echtheit und Tiefgang gewinnen.

Lewis hat diese Antwort nicht nur durchdacht, sondern auch – unfreiwillig – durchlebt. Erst sehr spät heiratete er die Amerikanerin Joy Gresham. In der zunächst sehr pragmatischen Beziehung entstand zunehmend Liebe, auf deren Höhepunkt seine Frau an Krebs starb. Dieser schmerzliche Lebensabschnitt in Lewis' Leben ist Inhalt des Spielfilms "Shadowlands", der neben der biografischen Einführung und mehreren Lesungen Hauptteil des Abends war.

Während einer Pause gab es in der Friedenskirche englischen Tee, selbstgemachtes Gebäck sowie einen C.S.Lewis-Büchertisch. (RED)

Danke für die Vielfalt

Feier für Ehrenamtliche Mitarbeiter



Mit einem festlichen Abend hat sich die evangelisch-freikirchliche Gemeinde Uslar bei ihren ehrenamtlichen Mitarbeitern bedankt. Waren im Jahr 2004 noch 100 Personen eingeladen, wurden diesmal 140 Mitglieder persönlich angeschrieben.

80 folgten der Einladung ihrer Gemeindeleitung in die Friedenskirche. Pastor Hajo Rebers dankte für die vielfältige Mitarbeit.

Er staune immer wieder über kontinuierliches wie auch spontanes Engagement, über schier unerschöpfliche Kreativität und erkennbare Liebe zur Gemeinde. Die Mitarbeit ermögliche "persönliche Erfahrungen mit Gott,

Reifung im Glauben und des Charakters, und sie befähige nebenbei zu Aufgaben auch außerhalb der Kirchenräume".

Anschließend war bei kaltem Buffet Zeit für gemütliches Beisammensein. Als Überraschung gab es gratis ein Klavierkonzert von Jan Erik Müller-Zitzke.

(Bodenfelde), das unterbrochen wurde von Wunschlieder-Singen und einem Duett des Pianisten mit dem Pastor. (RED)

HNA vom 02.12.2005

Komm mit ins Abenteuerland

**Neues Konzept der evangelisch-freikirchlichen Gemeinde für Kinder -
Bisher viel Resonanz**



Uslar. Komm mit ins Abenteuerland! Dieser Aufruf der evangelisch-freikirchlichen Gemeinde Uslar traf auf große Resonanz. Das Abenteuerland ist das neue Kinderprogramm, das die Gemeinde alle zwei Wochen sonntags als Kindergottesdienst anbietet.

Bei den ersten beiden Aktionen kamen 54 und 44 Kinder. Die Erwartungen wurden damit bei weitem übertroffen. Für die Organisatoren unter Leitung von Thomas Friedrich hat sich das Konzept Abenteuerland, das sich an einem amerikanischen Vorbild orientiert, auch auf der Seite der Betreuer positiv ausgewirkt.

Bisher gab es sechs Betreuer für die drei Kindergruppen. Jetzt haben sich 47 zur Verfügung gestellt. Das Rezept: Die Mitarbeiter werden ganz gezielt eingesetzt für bestimmte Aufgaben, die sie sich aussuchen konnten, und nicht mehr für die gesamte Kinderbetreuung. Manche kümmern sich um den Bühnenaufbau, andere um die Spielstraße, wieder andere um organisatorische Arbeiten.

Im Abenteuerland geht es immer um ein Thema und einen bestimmten Ablauf: Begrüßung, Spielstraße, Plenum mit der Vermittlung der biblischen Inhalte, Kleingruppenarbeit (nach Alter gestaffelt).

Zum Abenteuerland lädt die Gemeinde wieder am morgigen Sonntag, 4. Dezember, ab 10 Uhr in die Friedenskirche ein. Auf dem Programm stehen spielen, singen, tanzen und ein Theaterstück. Eingeladen sind Kinder im Alter von drei bis zwölf Jahren. (FSD)

Stressfaktoren in der Waagschale



"Nutze deinen Stress" war das Zentrale Thema beim Frauenfrühstück der evangelisch-freikirchlichen Gemeinde in der fast voll besetzten Badmintonhalle des Landhotels Am Rothenberg in Volpriehausen. 175 Frauen - so viele wie nie zuvor - waren der Einladung gefolgt und lauschten nach der ausgiebigen Mahlzeit dem lebendigen Vortrag von Pastorin und Autorin Luitgardis Parasio (Langenholtensen), die alle Anwesenden aufforderte, die persönlichen Stressfaktoren in die Waagschale zu werfen. Das Fazit der Expertin: Weil Stress in vielen Lebensphasen unvermeidbar ist, kommt es darauf an, der Anspannung genügend ausgleichende Elemente beizugeben. Es gelte, eine Balance zwischen Stress und Entspannung herzustellen. Annette Brecht von der Freikirche war überwältigt von der Resonanz. Es gebe einen großen Bedarf der Frauen aller Konfessionen zum Austausch und für Gespräche. (ZJS)

Bibelwoche als Besuchermagnet



Pastoren-Trio: Peter Matlok, Carsten Schiller, und Hajo Rebers (von links) sind die Hauptreferenten bei der ökumenischen Bibelwoche.

Schönhagen. 350 Besucher beim Auftakt am Montag, 310 am zweiten Abend: Die ökumenische Bibelwoche in Schönhagen mit der Martin-Luther-Gemeinde aus dem Ahletal, der evangelischen Freikirche Uslar und der katholischen St. Konrad-Gemeinde Uslar ist wie ein Menschen-Magnet. Die Menschen strömen förmlich in die Kirche, wenn die Gastgeber rufen. "Die Bibelwoche ist gewissermaßen ein Selbstläufer", freut sich Schönhagens Pastor Carsten Schiller. Autos mit Kennzeichen aus drei Bundesländern stehen vor der Tür und beweisen die Attraktivität. auf den Straßen vor der Martin-Luther-Kirche ist es so voll, dass Konfirmanden das Parken organisieren helfen.

Die Bibelwoche, die sich diesmal unter dem Titel "Der Himmel auf Erden" mit dem Lukasevangelium beschäftigt, ist einerseits beliebt wegen der Themen und andererseits, weil die Kirche so voll ist. Diese Atmosphäre, wenn alle singen, beschreibt Pastor Schiller als tolles und heute eher seltenes Erlebnis. Ein Argument ist auch das gute Verständnis der drei Pastoren untereinander: "Wir verstehen uns ausgezeichnet", berichtet Pastor Schiller über die Harmonie unter Kollegen.

Nicht zu vergessen sind hinterher die lockeren Zusammenkünfte im Gemeindehaus bei Getränken und Überraschungsimbiss. "Ohne die ehrenamtlichen Helfer ist alles nicht zu schaffen", lobt der Pastor das Engagement so vieler Menschen zum Gelingen der Bibelwoche.

Das alles hat sich jedenfalls sehr weit rumgesprochen und sorgt in Schönhagen eine Woche lange jeden Abend für ein volles Gottes- und Gemeindehaus.

Am heutigen Donnerstag kommt erstmals Superintendent Heinz Behrends vom Kirchenkreis Leine-Solling und spricht als Gastreferent. Sein Thema: "Der unehrliche Verwalter". Zum Abschluss am morgigen Freitag spricht Pfarrer Dr. Thomas Witt aus Delbrück, schon lange Gastreferent bei der Bibelwoche in Schönhagen, über "Jesu Abschied". Beginn ist jeweils um 19.30 Uhr. (FSD)

HNA vom 28.10.2005

Weihnachten im Schuhkarton

Uslar.

Der Verein Geschenke der Hoffnung startet wieder die nach eigenen Angaben weltweit größte Geschenk-Aktion für Kinder in Not mit dem Namen Weihnachten im Schuhkarton und ruft dazu auf, Päckchen zu packen, um Kindern in Krisengebieten eine unvergessliche Weihnachtsfreude zu bereiten. Vom 1. Okt. bis 15. Nov. findet die Geschenk-Aktion statt, insgesamt zum zehnten Mal, und erneut in der Region zwischen Bodenfelde, Uslar und Hardegsen. Es sind bereits Pakete eingegangen.



Die Idee der Aktion ist so einfach wie bestechend: Ein handelsüblicher Schuhkarton wird mit Geschenkpapier beklebt, mit Dingen des täglichen Bedarfs und dem, was Kindern Freude macht, gefüllt: Schulsachen wie Hefte, Buntstifte und Lineal oder Hygieneartikel wie Zahnbürste und Kamm sind in den Empfängerländern wahre Schätze.

Kleidung, Spielsachen und Süßigkeiten, all das, was Kinder erfreut, machen das Päckchen komplett. Mit einem Aufkleber zeigen Päckchenpacker an, für welche Altersgruppe die Geschenke geeignet sind und ob sich ein Junge oder ein Mädchen über das Päckchen freuen darf. Aufgrund strenger Einfuhr- und Zollbestimmungen der Empfängerländer dürfen nur neue Waren und keine gelatinehaltigen Süßigkeiten wie Gummibärchen importiert werden.

Zur Deckung der Kosten für Transport und Abwicklung empfehlen die Organisatoren der Aktion eine Spende in Höhe von sechs Euro.

Weitere Infos:

Bei den Sammelstellen oder beim Verein Geschenke der Hoffnung, u 0180-577 577-1, oder unter im Internet www.weihnachten-im-Schuhkarton.org.

Hier die Sammelstellen:

Uslar: Evangelisch-freikirchliche Gemeinde, Friedenskirche, Stiftstraße.

Annahme: Sonntags 10 bis 12 Uhr sowie am 2. und 9. November jeweils von 17 bis 19 Uhr.

Bodenfelde: Kerstin Brauns, Liegnitzer Str. 3, u 05572-432, und Regina Temp, Amelither Str. 13,

Volpriehausen: Ev. Gemeindehaus, u 05573-244, montags, mittwochs, freitags von 9 bis 11.30 Uhr,

Hardeggen: Parketthandel Moews, Oelmühle 1-2, u 05505-2737, montags bis freitags 8 bis 18 Uhr. (FSD)

HNA vom 04.10.2005

Riesenkürbis in der Friedenskirche



Nur mit einer Sackkarre schafften Ina Friedrichs (rechts) und Annette Brecht den Transport eines Kürbis in die Friedenskirche in Uslar. Dort fand er zwischen anderen Ernteerzeugnissen seinen Platz als Dekoration zum Erntedankgottesdienst. Viele Gottesdienstbesucher hatten einen solchen dicken Kürbis noch nicht gesehen. Er wurde nach der Veranstaltung zwar nicht von einem Notar, jedoch vom Pastor der Gemeinde,

Hajo Rebers, gewogen. 47 Kilogramm brachte er auf die Waage. Gewachsen ist er im Garten von Helga und Ute Weinhold in Ahlbershausen, die den Kürbis zur Verfügung gestellt hatten. Weil Kürbis pur ist nicht nur kalorienarm, sondern auch vitaminreich ist, will Tina Below ihn deshalb nach Volpriehausen in den DRK-Kindergarten transportieren, wo er weiterverarbeitet werden soll. Im Rahmen des Herbstfestes am 1. November soll es nach dem Laternenumzug eine leckere Kürbissuppe geben. Weitere Kürbisrezepte finden sich unter anderem im Internet: www.hobbythek.de/dyn/13917.phtml. (FSD)

Foto: HERBERT Reschke/NH



Abenteuer Glaube

130 Besucher folgten der Einladung der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Uslar am ersten Abend der Gästewoche (Bild). Dass der christliche Glaube nichts Langweiliges sein muss, wurde schon durch das Thema „Abenteuer Glaube“ deutlich, und Pastor Hajo Rebers zeigte

mit Reiseutensilien, dass der Glaube auf dem Lebensweg Orientierung und Licht sein will, Nahrung für Geist und Seele biete und immer wieder die Möglichkeit, zur Ruhe zurückzufinden. Nach einem witzigen hintergründigen Sketch sprach Pastor Mathias Barthel (Nürnberg) als Referent der Gästewoche über dieses Abenteuer, das aus Bequemlichkeiten und Traditionen herausführen und das Leben positiv verändern will. Die Gästewoche findet noch bis zum 10. Juni jeden Abend ab 20 Uhr unter dem Motto „Jesus erleben - Antworten finden“ in der Friedenskirche statt. (FSD) FOTO: NH

Gästewoche für jedermann in der Friedenskirche



USLAR. Die evangelisch-freikirchliche Gemeinde Uslar veranstaltet von Sonntag, 5. Juni, bis Freitag, 10. Juni, eine Gästewoche für jedermann jeweils ab 20 Uhr in der Friedenskirche.

Die sechs Abende vermitteln die Hauptthemen der christlichen Botschaft und bestehen aus einem Rahmenprogramm mit Predigten und Möglichkeiten zu symbolischen Handlungen. „Es geht nicht um graue religiöse Theorien oder Ansichten, sondern vielmehr um eine zeitgemäße und lebensnahe Vermittlung des Evangeliums“, heißt es vorab. Ausklingen sollen die Abende mit Gelegenheit zum Gedankenaustausch mit durchaus Raum für Zweifel und Fragen. Außerdem können seelsorgerische Gespräche in Anspruch genommen werden. Zur Vertiefung ist später ein acht Abende umfassendes Kursangebot geplant.

Das Programm:

Sonntag, 5. Juni: „Abenteuer Glauben“.

Montag, 6. Juni: „Alles wird anders“.

Dienstag, 7. Juni: „Heimat finden“.
Mittwoch, 8. Juni: „Begeistert“.
Donnerstag, 9. Juni: „Taufe in ein neues Leben“.
Freitag, 10. Juni: „Gemeinschaft macht Sinn“.

Referent in der Friedenskirche ist Mathias Barthel. Er hat vier Jahre als Missionar in Kamerun gearbeitet, von 1990 bis 1999 in neu gegründete Kirchengemeinden in Süddeutschland begleitet und arbeitet seit 1999 als Pastor der evangelisch-freikirchlichen Gemeinde in Nürnberg. (ZNO)

HNA vom 18.Mai '05



Gitarrenmusik bei der Andacht Sarah Below (links) und Sabrina Dake sangen und musizierten mit den Teilnehmern des Pfingstlagers der Jungscharen auf dem alten Sportplatz in Schönhagen. Trotz Regens war die Stimmung prächtig. FOTO: zJs

Helden im Pfingstlager

100 Jungschar-Kinder machten beim Treffen der Freikirche mit

SCHÖNHAGEN. Das Regenwetter war der Stimmung nicht abträglich, sagt Henning Großmann von der Uslarer Freikirche, der erstmals das Pfingstlager der Jungscharen auf dem alten Sportplatz in Schönhagen leitete. 100 Kinder und Jugendliche hatten dort über die Feiertage ihre Zelte aufgeschlagen und erlebten ein abwechslungsreiches Programm. Diesmal stand das Zeltlager unter dem Thema Helden: Bibelgeschichten gab es dazu in der Hütte am Sportplatz, in der neben den Teilnehmern auch die 30 Betreuer Platz fanden. „Am Sonntag ging es um den größten Helden Jesu“, sagte Großmann zum weiteren Programm. Und die Teilnehmer aus den Jungschargruppen aus Stadtoldendorf, Holzminden, Einbeck, Northeim, Göttingen, Uslar, Bodenfelde und Alfeld erfuhren, dass auch sie mit ihren Fähigkeiten im Alltag kleine Helden sind. „Dazu muss man gar kein Muskelprotz sein“, beschrieb ein Teilnehmer seine Erfahrungen. Nach den Andachten, die Sarah Below und Sabrina Dake musikalisch begleiteten, gab es zwischen Freitag und Montag Gruppenarbeiten, ein Bastelangebot und auch um die Versorgung kümmerten sich die Teilnehmer mit den Betreuern selbst. Nachts wurden Lagerwachen aufgestellt, um die Jungschar-Wimpel vor den Zelten vor Souvenirjägern zu schützen, sagte Großmann. Durch das einfache und bodenständige Leben im Zeltlager seien die Jungen und Mädchen ein Stück weit der Natur näher gekommen. Für Abwechslung sorgten einzelne Beiträge der Jungschar-Gruppen, die etwas für das Pfingstlager vorbereitet hatten. Die evangelische Freikirche in Uslar ist nach Auskunft von Henning Großmann schon über 30 Jahre lang Ausrichter des Camps, das seit mindestens zehn Jahren nun schon auf dem Schönhaagener Sportplatz organisiert wird. Die größeren

Gruppenzelte hatten sich die Ortsvereine teilweise selbst mitgebracht, andere wurden vom Gemeindejugendwerk der freikirchlichen Gemeinde zur Verfügung gestellt. (zJs)

HNA vom 17.Mai '05



Ökumene eint Christen aller Kirchen

Auf der Rasenfläche neben der St.-Johanniskirche in Uslar nahmen gestern einige hundert Christen aller großen Konfessionen an einem ökumenischen Gottesdienst teil. Geleitet wurde die gemeinsame Kirchenfeier von Pfarrer Franz Kurth von der katholischen Kirche (Bild links), Pastorin Astrid Immenga von der evangelisch-lutherischen Kirche und von Pastor Hajo Rebers von der evangelischen Freikirche. Musikalisch gestalteten der Posaunenchor Eschershausen unter der Leitung von Reinhold Ahrens und die Band der Friedenskirche unter der Leitung von Michael Splitt den Gottesdienst unter freiem Himmel mit. In Uslar ist es zu einer guten Tradition geworden, dass sich Christen aller großen Konfessionen am Pfingstmontag zu einem gemeinsamen Gottesdienst treffen. Organisiert wurde alles von Mitgliedern des ökumenischen Arbeitskreises. Auch die anschließende Versorgung mit Kaffee, Kuchen, Getränken und Gegrilltem. (ZJS) Fotos: DUMNITZ